

# Elternvertretersitzung

**Beitrag von „manu1975“ vom 25. Oktober 2011 18:47**

Vielen Dank für die Antworten!

Ein wenig schlauer bin ich jetzt schon, trotzdem noch ein wenig irritiert. Für mich waren Elternvertretersitzungen/Elternbeirat oder wie es auch immer genannt wird, eine, ich nenne es mal, schulische Veranstaltung, im ganz weitesten Sinne eine Art "Pflicht"veranstaltung (denn sonst bräuchte ich ja keinen Beirat wählen), wo unter anderem über die Leistungen/das Verhalten der Klasse etc. gesprochen werden kann, wo Probleme allgemein geklärt werden. Wo auch darüber gesprochen wird, welche Höhepunkte man vielleicht im Jahr gestalten will, ich aber als Lehrerin auch Mitbestimmungsrecht habe. Quasi, Zusammenarbeit von Eltern und Schule (also meine Wenigkeit). Dies geschah 1x pro Halbjahr, außer es war zwingend notwendig, eine weitere einzuberufen. Regelmäßiger hingegen hatte ich mich dann nur für einen kurzen Austausch mit dem Vorsitzenden verabredet.

Andere Treffs hingegen fallen für mich unter die Kategorie "Stammtisch", wo ich definitiv nicht dabei sein muss und es auch nicht will. Ihn habe ich grundsätzlich immer abgelehnt, weil ich für mich persönlich finde, ich muss die Eltern "privat" nicht näher kennen lernen und sie mich auch nicht. Wenn man sich sympathisch ist, dann ergibt es sich für mich ganz von allein, dass ich den Kontakt etwas ausbaue, aber ich möchte nicht dazu "gezwungen" werden, indem ich mich bei dem Vertreter auf dem Sofa wiederfinden muss.

Ach ja, unter dem Begriff Elternversammlung verstehe ich eigentlich, dass alle Eltern eingeladen werden (und hier selbstverständlich in die Schule), im Gegensatz zu einer Elternvertretersammlung, wo man sich eben nur mit den gewählten Eltern trifft (in meinem Fall sind es dieses Jahr 5 Eltern).

Ehrlich gesagt, würde ich es mir aber nicht trauen, bei einer Elternvertretersitzung eher zu gehen/später zu erscheinen oder sogar gar nicht (?)

LG